

Mitgliederversammlung am 2. Mai 2012 auf den Spuren des Konzils

Ein erfolgreiches Jahr im Rückblick

Seit unserer Gründung im Jahr 2005 hat unser Förderverein mit rund 23.000 Euro diverse Projekte in den Gemeinden St. Joseph und St. Heinrich und Kunigunde Schloß Neuhaus gefördert. Sie sind alle hier auf der Seite unter „Projekte“ dargestellt.

Darüberhinaus konnte der Vorstand bei der diesjährigen Mitgliederversammlung mit konstanten Mitgliederzahlen (mehr als einhundert) einem erfolgreichen fünften Dreikönigskonzert und einer guten Öffentlichkeitsarbeit ein positives Resümee ziehen. Entsprechend fiel die turnusgemäße Wahl des geschäftsführenden Vorstandes aus. Alle fünf Vorstandsmitglieder wurden für eine dritte Amtszeit einstimmig wiedergewählt. Daher setzt sich der „neue“, „alte“ Vorstand wie folgt zusammen: Hans-Georg Hunstig (Vorsitzender), Martina Frenzel und Ralf Güthoff (stellvertretende Vorsitzende), Wilfried Ridder (Kassierer) und Astrid Wigge (Schriftführerin). Hinsichtlich der Straffung der Vorstandsarbeit wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Kassenprüfer sind nach der Ergänzungswahl Dietmar Jakobsmeier und Christoph von Rüden.

50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil

Als inhaltlicher Schwerpunkt stand diesmal der Beginn des 2. Vatikanischen Konzils im Jahr 1962 im Mittelpunkt. Prof. Dr. Hans Hobelsberger von der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Paderborn, erinnerte an dieses große Ereignis der jüngeren Kirchengeschichte. Auf dem Weg in eine neue Zeit wurde damals ein völlig anderes Bild von Kirche entworfen. „Ja zum Heute“ lautete das Motto, unter dem sich die Kirche wieder auf ihre Ursprünge besinnen sollte. Vieles, was für uns heute im Gottesdienst selbstverständlich ist, wurde damals festgelegt: Das Feiern der Messe in der jeweiligen Muttersprache, der der Gemeinde zugewandte Priester, die Mitwirkung und Mitbestimmung der Gläubigen sowie das Bekenntnis zu einer ökumenischen Kirche. Hobelsberger stellte fest, dass auch ein halbes Jahrhundert nach dem Konzil viele Beschlüsse noch nicht umgesetzt sind. An diesem Prozess der Erneuerung müsse noch gearbeitet werden. Mehr noch: In einer Zeit des Umbruchs müsse heute verstärkt geschaut werden, wo Kirche stattfindet, wo sich „Existenzen und das Evangelium begegnen“. Ein starker Impuls für uns als Verein und die Kirche insgesamt in Schloß Neuhaus, um in der Spur des Konzils zu bleiben!